« zurück blättern vor »

HAMERSZLAK subst. m., ab 1457; auch amerszlag, hamerszlag; 'Schicht von Metalloxiden, die auf der Oberfläche von erhitzten Metallen entsteht und beim Schmieden und Walzen teilweise abfällt' – 'warstwa tlenków metali powstająca na powierzchni nagrzanych metali i częściowo odpadajaca podczas kucia i walcowania, zgorzelina, zendra': 1457 PF V 14, STP Hamerszlak ferrago. • [LBel.] 1612 RoźOff 79, SP17 Teraz w/zutkie /sc. kuźnice/ fa pufte tylko iefcze znáki Ich zoftáły w tym mieyfcu, żużel *3hamerf3laki.* – Stp., Sw. ♦ Var: amerszlag subst. m. – Sw; hamerszlag subst. m. – Sw; hamerszlak subst. m., 1457 PF V 14, Stp o [LBel.] 1612 RoźOff 79, Sp17 – Stp, Sw. ♦ Etym: mhd. hamerslac subst. m., 'Abfall vom durch den Hammer bearbeiteten Metall', Lex. Als Terminus technicus der mittelalterlichen Eisenindustrie spätestens in der ersten Hälfte des 15. Jhs. entlehnt und nie Bestandteil der Allgemeinsprache geworden (Roź[dzieński] Off, Sp17 steht außerhalb der Hauptströmung der polnischen Literatur). Es ist daher möglich, daß das Wort als Bestandteil des technischen Wortschatzes im 17.–19. Jh. weiter existierte und nicht erst im 19. Jh. neu entlehnt wurde. Die Variation ha- / a- in Sw spricht auch dafür.

« zurück blättern vor »